

A8 08 St. Georg

Gremium: WK-Schreibgruppe

Beschlussdatum: 11.12.2018

Tagesordnungspunkt: 3. Beschlussfassung über das Bezirkswahlprogramm 2019

Text

08 St. Georg

St. Georg ist vielfältig und ständig im Wandel. Gleichzeitig ballen sich hier viele Probleme einer Millionenstadt: Verkehrskollaps, Gentrifizierung, Prostitution, Obdachlosigkeit und Drogenmissbrauch. Andererseits ist St. Georg ein Ort voller herausragender sozialer Projekte und Initiativen.

Zu lange galt der Fokus der Verkehrsplanung in St. Georg dem motorisierten Verkehr. In den vergangenen Jahren hat unter grüner Beteiligung ein Umdenken stattgefunden. Erfolgreiche Beispiele sind die die Fahrradstraße in der Adenauerallee und der durchgehende Fahrradstreifen auf dem Steindamm. Bei einer Überplanung des Steindamms zwischen Hauptbahnhof und Kreuzweg wollen wir breitere Fußwege zulasten der Parkplätze schaffen. Um die Parksituation für die Menschen im Stadtteil dabei nicht zu belasten, setzen wir uns für die Ausweisung von Bewohner*innenparkgebieten ein. Auch in der Lange Reihe beschäftigt viele Anwohner*innen das nach wie vor hohe Verkehrsaufkommen. Durch ein Bürger*innenforum soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Zukunft der Langen Reihe mit den Menschen vor Ort zu gestalten.

Bei einem Umbau des Steindamms bietet sich auch die Möglichkeit, bisher durch Parkplätze blockierte Flächen zu entsiegeln und somit mehr Platz für Grün zu schaffen. Mit der Erweiterung des Lohmühlenparks ist dies an anderer Stelle schon gelungen. Wir wollen nach wie vor eine ökologische Aufwertung des Parks erreichen. Zudem muss einer Installation von modernen Beleuchtungsanlagen mit Bewegungsmeldern erfolgen, um die Sicherheit im Park zu erhöhen.

Der Hansaplatz bildet das Herz des Stadtteils. Gleichzeitig ist gerade durch die Situation rund um den Platz der soziale Zusammenhalt im Quartier immer wieder gefährdet. Wir wollen, dass der Hansaplatz ein Platz für alle ist. Wir konnten bereits erreichen, dass endlich eine kostenlose Toilette auf dem Platz errichtet wurde. Doch damit sind selbstverständlich nicht alle Probleme, die es rund um den Hansaplatz gibt, gelöst. Wir arbeiten deshalb an einem temporären Alkoholverkaufsverbot. Gleichzeitig wollen wir die Straßensozialarbeit vor Ort verstärken und ein Drogen- und Prostitutions-Ausstiegsprojekt speziell für Frauen starten. Ein Samstagsmarkt mit Produkten aus der Region und auf Bio-Landwirtschaft basierend ist eine Möglichkeit, den Hansaplatz zu beleben. Dafür ist in unseren Augen eine finanzielle Startunterstützung durch die Stadt notwendig.

Mit unserer Unterstützung konnte das Integrations- und Familienzentrum in St. Georg geschaffen werden. Hierdurch konnten zusätzlich über 30 geförderte Wohnungen entstehen. Wir setzen uns weiterhin für eine auskömmliche Finanzierung des Kulturladens, der Geschichtswerkstatt, des Polittbüros, des Ohnsorg-Theaters und des Deutschen Schauspielhauses ein.